

Tierschutz und Wohlergehen in der Putenmast

Was tragen gesunde Füße dazu bei?

Silke Schierhold

Fachbereich 3.5



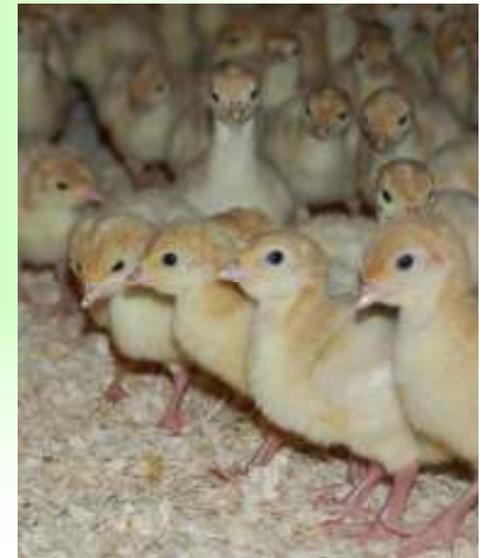
Einstreuversuche in der Hennenmast

Fachbereich 3.5



Fragestellung:

- Ammoniakgehalt der Stallluft
- Mistanfall/ Nährstoffzusammensetzung
- Einstreuverhalten
- Arbeitszeit
- [Biologische Leistungen der Herde]
- [Monetäre Bewertung]
- [Tiergesundheit/ Tierwohl]



1. Einstreuversuch im Betrieb Osterloh

Stall 1: Hobelspäne, 5,5 kg/ m²

Stall 2: Strohgranulat, 4 kg/ m²

Zeitraum: 28.01. – 20.05.2010

Dokumentation:

Wöchentliche Messungen von Schadgasen

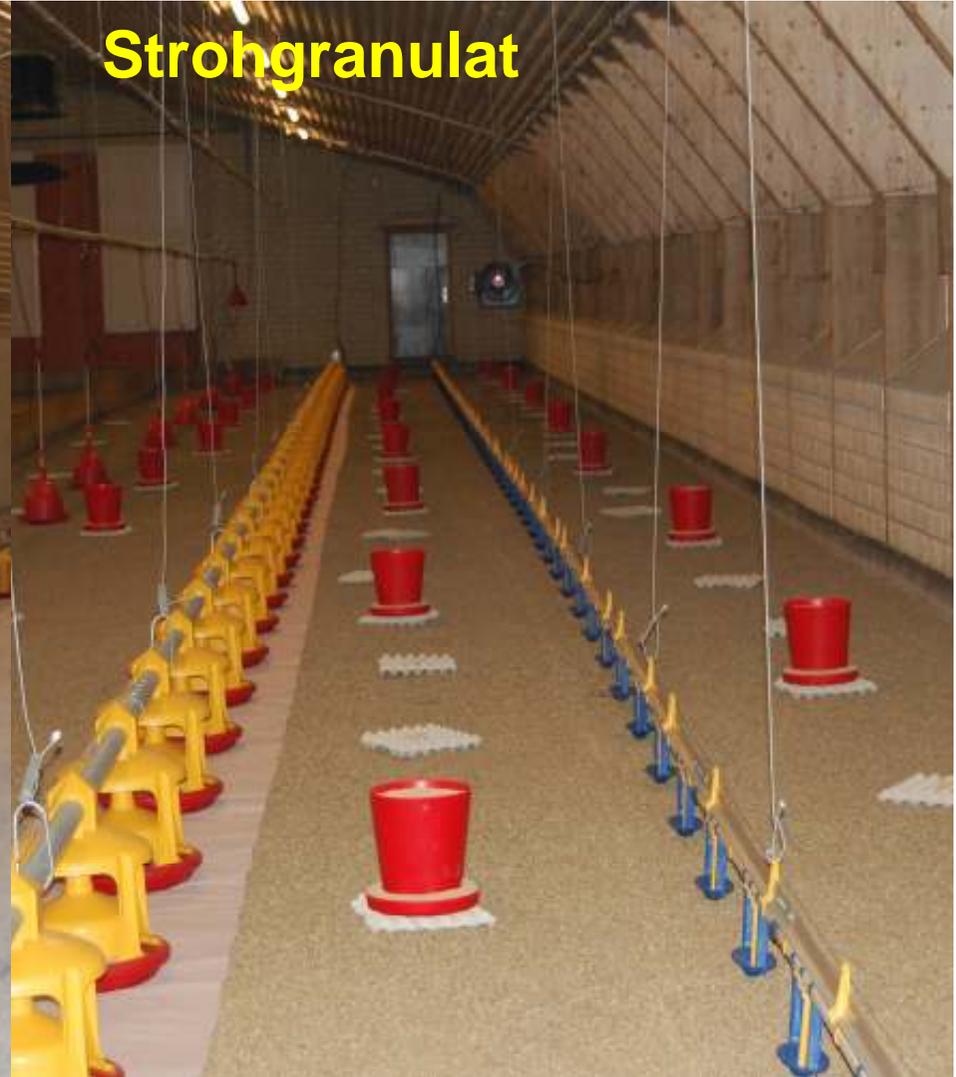
Tierbeobachtung

Tägliche Aufzeichnungen von Temperatur, Gewichten usw.

Hobelspäne



Strohgranulat



2. Einstreuversuch im Betrieb Osterloh

Stall 1: Lignocellulose, 12 kg/m²

Stall 2: Strohgranulat, 6 kg/m²

Zeitraum: 03.06. - 29.09.2010

Dokumentation:

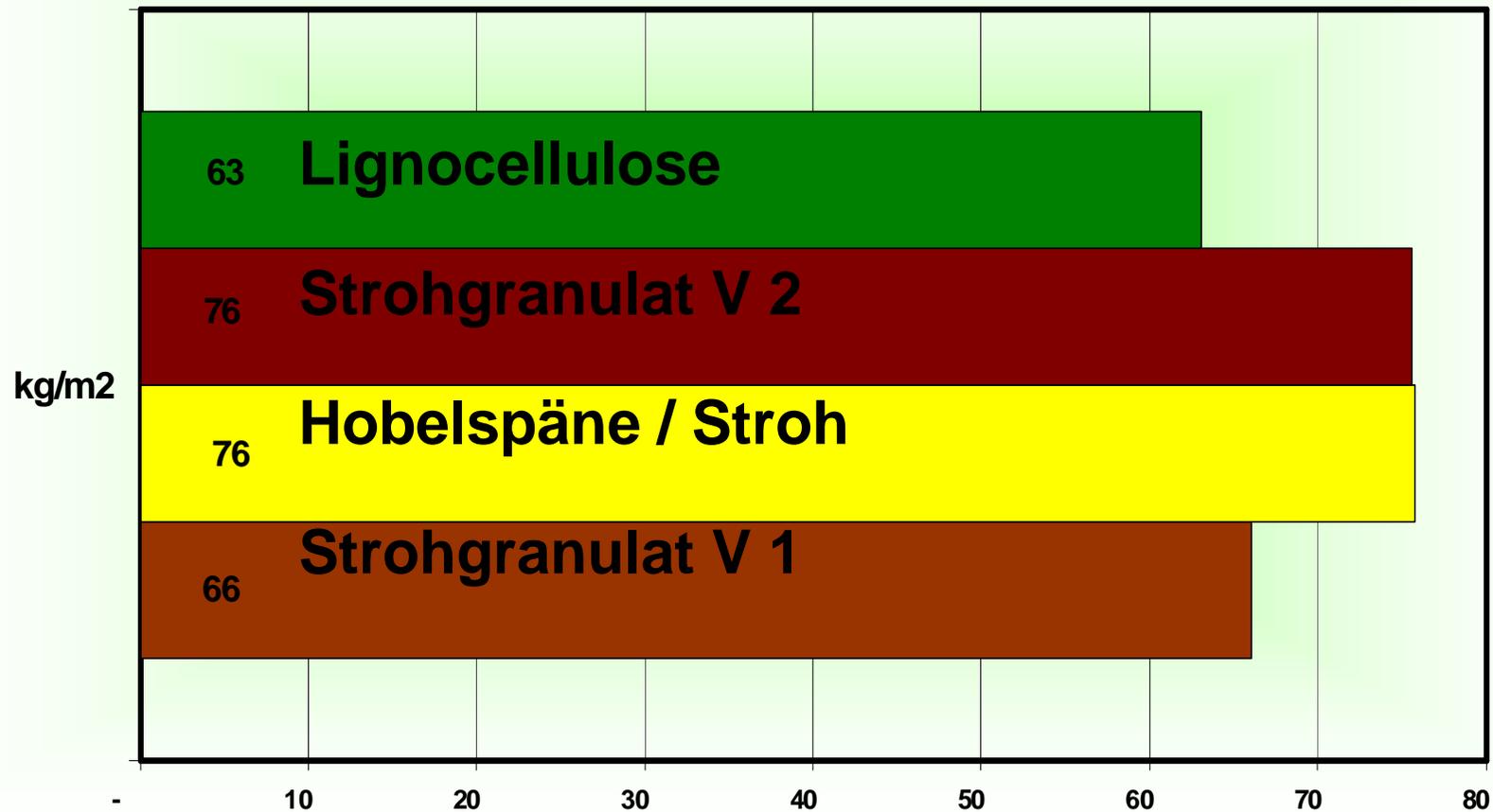
Wöchentliche Messungen von Schadgasen

Tierbeobachtung

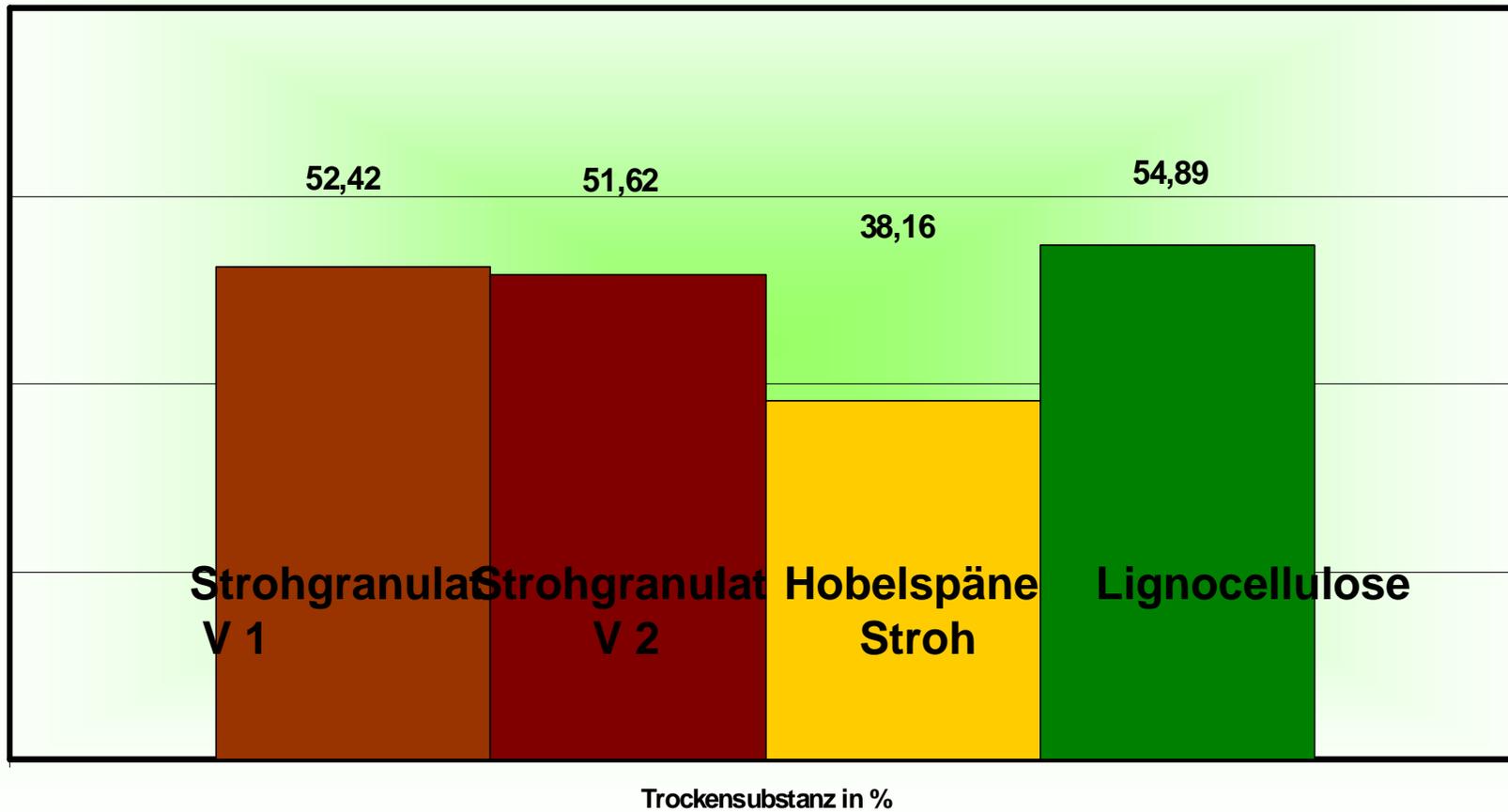
Tägliche Aufzeichnungen von Temperatur, Gewichten usw.



Mistmengen / m² Stallfläche Einstreuversuche in der Putenmast
Betrieb Osterloh

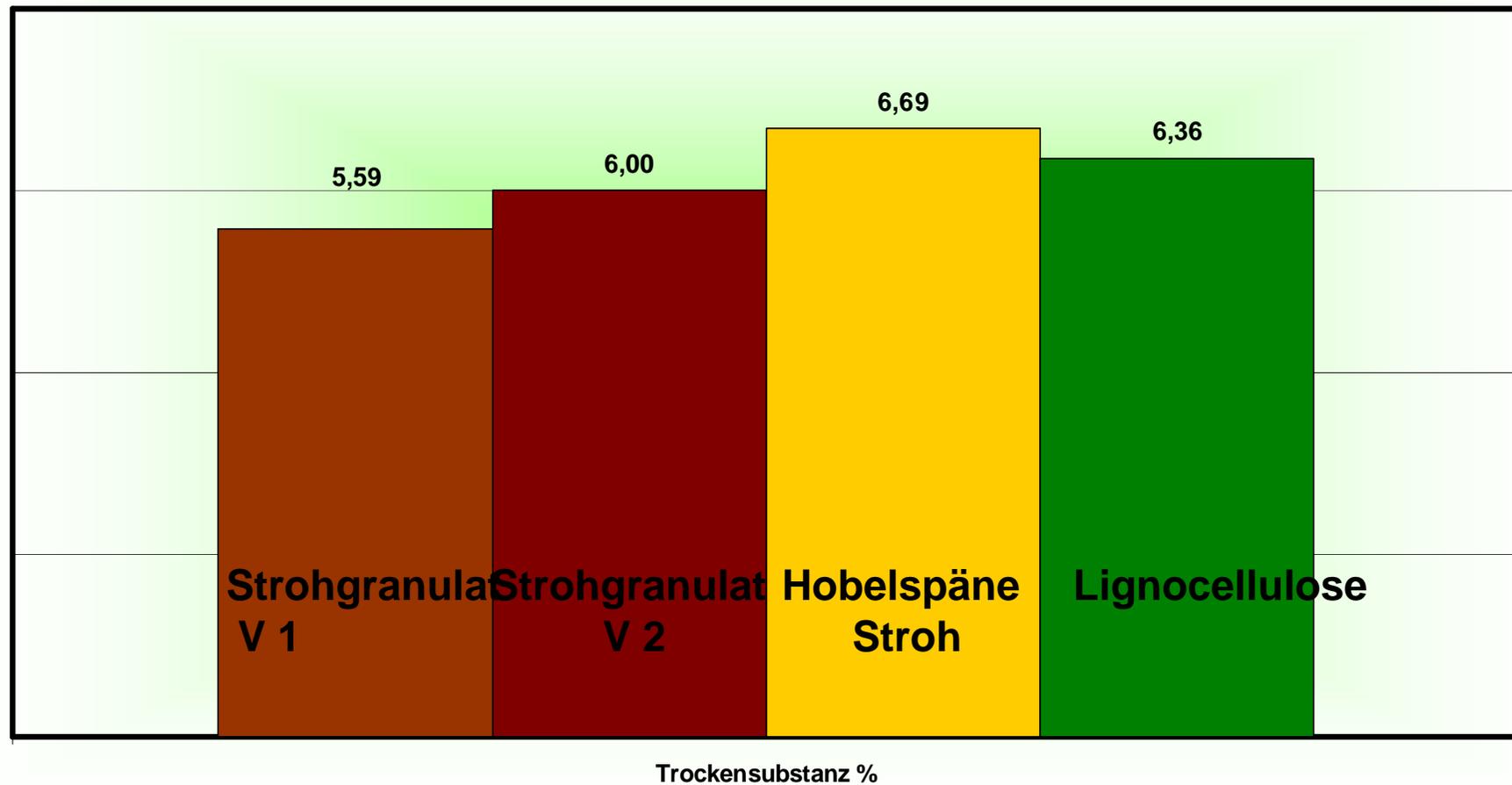


TS in % in Putenmist Einstreuversuch 1 und 2/ 2010
Betrieb Osterloh



Stickstoffgehalt in Putenmist Einstreuversuche 1 und 2/ 2010

Betrieb Osterloh



NH₃-Gehalt der Stallluft

Hobelspäne/ Stroh	9 - 19 ppm
Strohgranulat	< 2 – 14 ppm
Lignocellulose	< 2 – 13 ppm
Durcharbeiten der Einstreu	35 - >50 ppm

→20 ppm sollten dauerhaft nicht überschritten werden

Vorteile von Strohpellets & Lignocellulose:

- Hohes Bindevermögen von Feuchtigkeit
- Trocknet nach
 - Feuchtigkeit gelangt nicht auf Stallboden
- Tiere waren in der Regel sauberer
- Komfortverhalten Kann ausgeübt werden
- Leicht durchzuarbeiten
- Gute NH₃-Bindung
- Geringere Mistmenge
- Höhere Transportwürdigkeit

Lignocellulose 2 Monate nach Einstallung



Fachbereich 3.5

Strohgranulat 2 Monate nach Einstellung V1



Fachbereich 3.5

Strohgranulat 2 Monate nach Einstellung V2



Fachbereich 3.5

Nachteile von Strohpellets & Lignocellulose:

- Höhere Lichtintensität notwendig (*nur bei Strohpellets!*)
- Isolierung zum Stallboden geringer
- Längere Vorheizzeit des Bodens
- Staubentwicklung
- (Keine lose Warenanlieferung)

Fazit:

- **Alternative Materialien eignen sich als Einstreu:**
 - **Schadgaskonzentration ist geringer**
 - **aber: beim Durcharbeiten der Einstreu entstehen hohe Ammoniakkonzentrationen**
- **Geringerer Arbeitszeitaufwand bei der Einstreupflege**
 - **mehr Zeit für die Tierkontrolle!**
- **Vorteile des konventionellen Nachstreuens mit Stroh sind nicht zu unterschätzen**

Was machen wir als LWK?

- **Beratung**
- **Lehrgänge**
- **Schulungen für Auszubildende**
- **Arbeitskreise**
- **Versuche**
 - **in Zusammenarbeit mit Haus Düsse**
 - **in Praxisbetrieben**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

